

Artikel publiziert am: 27.03.2014 - 15.18 Uhr

Artikel gedruckt am: 22.04.2014 - 07.43 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/weilheim/wessobrunn/geglueckte-premiere-seniorenbuergerversammlung-3439661.html>

## Geglückte Premiere für Seniorenbürgerversammlung

Forst - Es gab keinen freien Platz mehr in der Mehrzweckhalle der Schule in Forst. Rund 50 ältere Menschen waren zur ersten Seniorenbürgerversammlung gekommen.



Volles Haus: Die erste Seniorenbürgerversammlung in der Mehrzweckhalle der Grundschule Forst lockte 50 Besucher an. foto: preller

Jacqueline Stryczek-Hahn, Betriebsleiterin der ökumenischen Sozialstation Weilheim-Peißenberg, stellte die wohnortnahe Tagesbetreuung in Forst vor. In ihr können von zwei Kräften sechs Menschen betreut werden. „Gemeinschaft erleben, Sozialkontakte pflegen und Zeiträume für die Angehörigen schaffen“, sei das Ziel. Für die Tagesbetreuung werden derzeit die Räume der alten Kanzlei neben der Schule in Forst umgebaut. Bezugsfertig sollen sie bis Anfang Juli sein, so Bürgermeister Helmut Dinter. Die Gemeinde stellt die Räume kostenlos zur Verfügung.

Über das Projekt „Genossenschaftliche Demenzwohngemeinschaft“ für ein selbstbestimmtes und nachbarschaftliches Wohnen sprach Martin Okrslar von der „Maro-Genossenschaft“. Würdevolles Altern, eine lebendige Hausgemeinschaft, Wohnrecht auf Lebenszeit seien die Vorteile. Auch gebe es ein Angehörigengremium, das Verträge mit Pflegediensten, ehrenamtlichen Helfern, Vermietern und Dienstleistern aushandle.

Hauptthema des Nachmittags war der „Tante-Emma-Bus“ (wir berichteten), der am 1. April den Betrieb aufnimmt. Der Bus fährt dienstags und donnerstags von Haid über Wessobrunn, Forst und Paterzell nach Peißenberg und zurück. Eineinhalb Stunden haben die Passagiere, um Einkäufe oder Arztbesuche zu erledigen oder zum Bummeln. Der barrierefreie Bus fährt ein Jahr zur Probe, eine Fahrt kostet, je nach Entfernung, zwischen 4,30 und 2,50 Euro. Bürgermeister Dinter warb um Fahrgäste: Wer am kommenden Montag, 31. März, ab 9 Uhr ins Rathaus kommt, kann sich eine der 50 Frei-Fahrkarten sichern.

Die Besucher der Versammlung waren zufrieden, es gab nur einige Einwände bezüglich des Busses. Bemängelt wurden die kurzen Fahrzeiten und die Frage kam auf, was mit schweren Einkaufstaschen passiert. „Wir sind für alles offen, auch für Haltestellen vor der Haustüre“, so der Bürgermeister.

Monika Heumann aus Forst regte an, einen offenen Treff in Forst für alle Bürger zu schaffen. Und dafür wäre das Anwesen neben der Schule geeignet. „Da spricht nichts dagegen, man müsste es nur ausprobieren“, sagte Dinter.

Gut gefiel die Versammlung der 83-jährigen Kathi Resch aus Paterzell. Sie muss sich jedoch noch überlegen, ob sie den Bus in Anspruch nehmen wird. „Diese Einrichtung muss gefördert und erhalten werden, meinte Peter Dressler (64) aus Forst. „Denn man muss ja auch an das eigene Alter denken“.

---

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>